

**Förderprojekt MoveRegioM - Phase 3
 Vergabebeschluss**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14764

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 13.11.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Mit dem Beschluss „Förderprojekte im Mobilitätsreferat“ vom 20.12.2023 (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 10880) wird das Mobilitätsreferat beauftragt, sich am Projekt MoveRegioM – Phase 3 zu beteiligen sowie die Finanzierung dargestellt. Da die geschätzten Auftragswerte der in diesem Projekt geplanten vier Vergaben die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München übersteigen, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.
Inhalt	Mit der vorliegenden Beschlussvorlage wird die Vergabeermächtigung für die folgenden vier (Beratungs-) Dienstleistungen im Rahmen des Förderprojektes MoveRegioM – Phase 3 erteilt: <ul style="list-style-type: none"> - „Altstadt für alle“ – Bürgerpanel - „Altstadt für alle“ – Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen - Grenzüberschreitendes Mobilitätsmarketing in Stadt und Region München - Partizipations- und Transformationsmanagement
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Gesamtkosten belaufen sich auf 450.000 € für die vier Vergaben. Die Finanzierung zu 90% aus Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und 10% aus dem Referatsbudget / Nahmobilitätspauschale wurde mit Beschluss Nr. 20 -26 / V 10880 (Ziffer 8 des Antrags des Referenten) vom 20.12.2023 beschlossen.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Das Vorhaben ist laut dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung nicht klimarelevant. Eine Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz ist nicht erforderlich.

Entscheidungs- vorschlag	<p>Das Mobilitätsreferat wird im Falle eines positiven Förderungsbescheid beauftragt, die Aufträge „Altstadt für alle“ - Bürgerpanel“, „Altstadt für alle“ – Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen“, „Grenzüberschreitendes Mobilitätsmarketing in Stadt und Region München“ und „Partizipations- und Transformationsmanagement“ im Rahmen von MoveRegioM in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an externe Auftragnehmer*innen zu vergeben.</p> <p>Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch unter	MoveRegioM, Förderprojekte, Mobilitätskonzept, Öffentlichkeitsbeteiligung, Altstadt für alle
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-24585

Mobilitätsreferat
Geteilte und vernetzte Mobilität
MOR-GB1.32**Förderprojekt MoveRegioM - Phase 3**
Vergabebeschluss**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14764****Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 13.11.2024 (SB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten.....	2
1. Anlass.....	2
2. Vergabe von Aufträgen.....	3
2.1 „Altstadt für alle“ – Bürgerpanel.....	4
2.2 „Altstadt für alle“ – Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen.....	5
2.3 Grenzüberschreitendes Mobilitätsmarketing in Stadt und Region München.....	7
2.4 Partizipations- und Transformationsmanagement.....	8
3. Finanzierung.....	9
4. Klimaprüfung.....	10
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	10
II. Antrag des Referenten.....	10
III. Beschluss.....	11

I. Vortrag des Referenten

Bei nachfolgend dargestelltem Sachverhalt handelt es sich um die Vergabe von (Beratungs-) Dienstleistungen. Nachdem die geschätzten Auftragswerte die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München übersteigen, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Zuständig für die Entscheidung ist der Mobilitätsausschuss des Stadtrates gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 16 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In den Vergabeunterlagen wird der jeweils geschätzte Auftragswert als Hinweis an die Bieter*innen genannt. Dieser Hinweis ist vergaberechtlich zulässig und wegen der begrenzten Haushaltsmittel gerechtfertigt. Da die geschätzten Auftragswerte in den Vergabeunterlagen genannt werden, kann die Behandlung des Kosten- und Finanzteils sowie der Auftragssumme in öffentlicher Sitzung stattfinden.

1. Anlass

Das Mobilitätsreferat (MOR) wurde mit dem Beschluss „Förderprojekte im Mobilitätsreferat“ der Vollversammlung des Stadtrats der LHM vom 13.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880) beauftragt, sich an MoveRegioM – Phase 3 zu beteiligen, die entsprechenden Projektteile in enger Abstimmung mit übergeordneten Konzepten und Handlungsprogrammen der LHM, insbesondere der Mobilitätsstrategie 2035, durchzuführen und die Erkenntnisse aus den Projekten in ihre Weiterentwicklung einfließen zu lassen.

Projektziele

Das zentrale Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts MoveRegioM (“Mobilitätsverbund Region München”) ist es, klassische und innovative Angebote zur Lösung kommunaler Mobilitätsprobleme über Verwaltungsgrenzen und Raumkategorien hinweg miteinander zu verbinden. Das Projektkonsortium hinter MoveRegioM umfasst dabei zentrale Stakeholder aus Stadt und Region München, die es benötigt, um langfristig und gezielt Maßnahmen für eine Mobilitätswende herbeizuführen. Gemeinsam mit den Stadtwerken München (SWM), dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG), dem Landkreis München (LKM) sowie der Universität der Bundeswehr München (UniBw) wird unter der Konsortialführung der Landeshauptstadt München (LHM), vertreten durch das MOR, in den drei Förderphasen ein gebietskörperschaftsübergreifendes Mobilitätskonzept erarbeitet und in die Umsetzung gebracht. Die Förderphasen 1 bis 3 bauen dabei sukzessiv aufeinander auf.

Förderphase 1 und 2

Phase 1 (2020 – 2021) fokussierte sich auf die Entwicklung eines integrierten, kommunalen Mobilitätskonzeptes unter Einbezug aller relevanten Stakeholder und Mobilitätsmodi mit der Grundmotivation, das gesamte Verkehrssystem in und um München aufzugreifen und an unterschiedlichsten Stellschrauben zu einer nachhaltigen, tiefgreifenden und grenzüberschreitenden Optimierung zu führen. Diese grenzüberschreitende bzw. gebietskörperschaftsübergreifende Komponente ist von besonderer Bedeutung aufgrund des hohen Pendler*innenaufkommens in München. In

Phase 2 (2022 – 2024) wurde das entwickelte Mobilitätskonzept aus Phase 1, welches ein aufeinander abgestimmtes Maßnahmenbündel beinhaltet, im ausgewählten Untersuchungsgebiet in verschiedenen Raumkategorien weiter konzipiert, erprobt, evaluativ begleitet und z.T. umgesetzt. Hierbei wurde sich auf den Münchner Norden fokussiert, da hier die stärksten Pendelbeziehungen zu verzeichnen sind.

Zu den Maßnahmen der Phase 2 zählten u.a. die konzeptionelle Weiterentwicklung der Münchner Mobilitätsplattformen als technisches Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Projektbausteinen, Verkehrsmitteln und Akteuren. Zudem stand die vorbereitende Konzeption eines grenzüberschreitenden On-Demand-Dienstes sowie von Shared-Mobility-Angeboten und Mobilitätspunkten in der Region dabei im Fokus. Schnellbuslinien und deren Beschleunigungspotenziale wurden untersucht und in einem Leitfaden zusammengefasst. Im Arbeitspaket „Altstadt für alle“ wurde ein Parkraumkonzept für die Neuorganisation des öffentlichen Straßenraumes erstellt sowie der Testlauf „AltstadtMobil“ mit Mikrobussen und Rikschas durchgeführt. Eine weitere Maßnahme stellte die rechtliche Untersuchung der Dynamisierung der Bepreisung des ruhenden Verkehrs dar. Diese Bausteine sollen als Push-Maßnahmen die Nutzung der neuen Angebote fördern und gleichzeitig durch diese eine höhere Akzeptanz erfahren. Die künftig notwendige Anpassung baulicher Siedlungsstrukturen an moderne Mobilitätssysteme wurde am Standort der Parkstadt Schwabing exemplarisch aufgezeigt.

Förderphase 3

Phase 3, beginnend mit dem 01.11.2024, hat im Anschluss daran nun das Ziel, die erprobten Maßnahmen aus Phase 2 weiter zu verstetigen, auf zusätzliche Gebiete auszuweiten und die Erkenntnisse in die gesamte Region München, aber auch auf die nationale Ebene, zu transferieren.

Ein Schwerpunkt in der Phase 3 liegt somit auf der Entwicklung eines Transformationsmanagements, durch welches die Mobilitätskonzepte, -Ideen und Handlungsleitfäden aus Phase 2 in die weiteren Bezirke und Quartiere der Stadt München sowie in die Region München ausgedehnt werden können. Das Vorhaben wird in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Mobilitätsstrategie 2035 / Teilstrategie Region sowie der Regionalen Mobilitätsstrategie in MZM (Mobile Zukunft München) durchgeführt, um Synergieeffekte optimal nutzen zu können.

Nachrangig geht es um eine nationale und internationale Bekanntmachung. Dies soll mit der konzipierten Transformations-, Partizipations- und Kommunikationsstrategie gelingen. Ziel ist es, die Ergebnisse und Erkenntnisse für alle Zielgruppen bekannt und niederschwellig zugänglich zu machen.

Zudem sollen die (Teil-)Umsetzungen der bereits erarbeiteten Konzepte der Phase 2, wie u.a. das Parkraumkonzept im Rahmen der „Altstadt für alle“, intensiv begleitet werden.

Im Folgenden wird unter Punkt 2 die Zielsetzung der Vergaben ausführlicher beschrieben.

2. Vergabe von Aufträgen

Im Rahmen des Projekts MoveRegioM – Phase 3 ist die Vergabe von Unteraufträgen vorgesehen, für die vom Stadtrat die finanziellen Mittel bereits bewilligt wurden. Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes sind diverse Einzelleistungen auszuschreiben. Besonders bei der Vergabe von (Beratungs-) Dienstleistungen muss auf externes Expertenwissen zurückgegriffen werden, da die Kapazitäten bei der LHM für die Durchführung der Aufgaben nicht ausreichen. Die Ausschreibung und Vergabe der durchzuführenden Leistungen erfolgen nach den gängigen Regularien. Alle zu vergebenden Unteraufträge im Projekt MoveRegioM – Förderphase 3, die eine Vergabesumme von mindestens 100.000,00 € aufweisen, sind tabellarisch dargestellt:

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Betrag in €
1	„Altstadt für alle“ – Bürgerpanel	100.000,00
2	„Altstadt für alle“ – Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen	130.000,00
3	Grenzüberschreitendes Mobilitätsmarketing in Stadt und Region München	100.000,00
4	Partizipations- und Transformationsmanagement	120.000,00

Nachfolgend werden die insgesamt vier vorgesehenen Vergaben im Forschungsprojekt MoveRegioM im Detail vorgestellt.

2.1 „Altstadt für alle“ – Bürgerpanel

Im Zuge des Projektes „Altstadt für alle“ soll an die Ergebnisse der zweiten Förderphase angeknüpft werden und eine weiterhin intensive Beteiligung der Münchner Stadtgesellschaft sicherstellt werden. Aus diesem Grund soll ein Bürgerpanel etabliert werden. Dieses wurde bereits in der zweiten Förderphase MoveRegioM pilotiert und hat sich dort als eine sehr wirksame und inhaltsreiche Beteiligungsform erwiesen. Die Erfahrungen des bisherigen Prozesses zur „Altstadt für alle“ und die in den künftigen Planungsschritten stetig neu gewonnenen Erkenntnisse werden durch das Bürgerpanel bewertet und ausdifferenziert. So sollen zukünftige Prozesse vereinfacht und eine möglichst breite Beteiligung von Beginn eines Transformationsprozesses an gewährleistet werden.

Ziel ist es, den Ansatz eines Quartieres mit Fokus auf Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung und die Maßnahmen aus dem für die „Altstadt für alle“ entwickelten Handlungsbaukasten zu transferieren und zu prüfen, was auf weitere Bezirke und vergleichbare Stadtquartiere übertragbar ist. Eine Umsetzung findet nicht in diesem Prozess statt, die Erkenntnisse laufen vielmehr in bereits laufenden Prozessen und Projekten ein. Im Bürgerpanel im Rahmen der dritten Förderphase von MoveRegioM sollen entsprechend alle Münchner Bezirke durch zufällig ausgewählte Bürger*innen vertreten sein. In der vergangenen Projektphase war das Panel zu einem Großteil von Altstadtbewohner*innen besetzt, nur ein Drittel stammt aus den umgreifenden Stadtvierteln. Infolgedessen wird der Umfang des Panels von 30 auf insgesamt 60 Personen erhöht. Dies stellt eine ausgewogene Verteilung der Bürger*innen nach Wohnort und soziodemographischen Kriterien sicher.

Dafür sind die folgenden Arbeitsschritte vorgesehen:

- Konzeption und Planung des Bürgerpanels, Festsetzung der soziodemographischen Kriterien für die Ziehung aus dem städtischen Melderegister, Einladungs- und Anmeldemanagement inklusive Aufbau und Betreuung einer digitalen Plattform
- Durchführung der Panelveranstaltungen
- Textliche und bildliche Auswertung der Beteiligungsergebnisse sowie Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Verbesserung der städtischen Beteiligungs- und Planungsstrategie

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle

1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Mobilitätsreferat und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert in Höhe von 100.000 € inkl. Mehrwertsteuer liegt unterhalb des Schwellenwertes von 221.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichten würde. Die Leistung wird daher in einem nationalen Vergabeverfahren gem. § 8 UVgO vergeben.

Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt auf www.service.bund.de. Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabepattform der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Die Bieter*innen müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen (Referenzlisten, Firmenprofil, Qualifikation der Mitarbeiter*innen etc.).

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bietenden mit dem Angebot ein Konzept über die vorgeschlagene Vorgehensweise bei der Auftragsbearbeitung und einen Zeitplan einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem.

Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- Qualität des vorgelegten Konzeptes zur Auftragsbearbeitung: 70 %; davon
 - o Plausibilität und Vollständigkeit der vorgeschlagenen Elemente der Auftragsbearbeitung (40 %)
 - o Schlüssigkeit der zeitlichen Ablaufplanung und Vernetzung der zentralen Projektbausteine (30 %)
- Preis: 30 %

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist im zweiten Quartal 2025 geplant.

2.2 „Altstadt für alle“ – Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen

Um die Attraktivität und Lebensqualität in der Münchner Altstadt zu erhöhen, wurde während der zweiten Förderphase von MoveRegioM für das Gebiet innerhalb des Altstadtrings ein innovatives Konzept zur Neuordnung des öffentlichen Straßenraumes entwickelt. Ziel ist es, den Kfz-Verkehr neu zu ordnen und Räume für eine höhere Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung zu schaffen, während die Erreichbarkeit für alle Bürger*innen und den notwendigen Wirtschaftsverkehr weiterhin gewährleistet bleibt. Der Stadtkern soll zu einem großen Begegnungsort werden, in dem Fußgänger*innen das Straßenbild prägen. Gleichzeitig soll eine sehr gute Erreichbarkeit der Altstadt als vielfältiges wirtschaftliches Zentrum gewährleistet sein. Eine entsprechende Beschlussvorlage zum Ergebnis des planerischen Konzepts aus Förderphase 2 wird derzeit erarbeitet und dem Stadtrat möglichst zeitnah zur Entscheidung vorgelegt.

Informations- und Beteiligungsmaßnahmen sind essenziell für den Erfolg solcher städtebaulicher und verkehrlicher Planungs- und Umsetzungsprozesse. Um die Konzeptumsetzung zur „Altstadt für alle“ durch intensive Beteiligungsmaßnahmen zu unterstützen, wird sowohl die interessierte Öffentlichkeit auf Stadtebene informiert als auch die direkten Anwohnenden in die Teilumsetzungen eingebunden. Hierfür wird ein

Auftrag zur partizipativen und kommunikativen Begleitung der Konversionsmaßnahmen vergeben.

Dafür sind die folgenden Arbeitsschritte vorgesehen:

- Konzeption und Vorbereitung des Dialogprozesses in Abstimmung mit der Auftraggeberin, inklusive Erstellung einer Projekt-CI sowie Aufbau und Pflege einer digitalen Beteiligungsplattform.
- Beteiligung im Zuge des Gesamtprozesses: Durchführung mehrerer Beteiligungsveranstaltungen für relevante Stakeholder, Öffentlichkeitsveranstaltungen und mehrerer Workshops mit Expert*innen und weiteren relevanten Stakeholdern.
- Partizipative Begleitung einzelner Teilumsetzungen: Aktivierung der betroffenen Bürger*innen zur Partizipation, Aktivierungs-, Werbe- und Beteiligungsveranstaltungen im betroffenen Altstadtviertel und kreative Vor-Ort-Interaktionen.

Da bereits parallele Prozesse gestartet wurden und werden (z.B. das Integrierte Logistikkonzept für München und das Integrierte Handlungsraumkonzept der Münchner Innenstadt), die die Diskussion um die „Altstadt für Alle“ wesentlich berühren, wird darauf geachtet, dass kommunikativ und partizipativ keine Doppelstrukturen und damit für die Öffentlichkeit verwirrenden Beteiligungsangebote geschaffen werden. Eine enge inhaltliche und vor allem prozedurale Abstimmung mit diesen Prozessen wird gewährleistet.

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle

1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Mobilitätsreferat und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert in Höhe von 130.000 € inkl. Mehrwertsteuer liegt unterhalb des Schwellenwertes von 221.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichten würde. Die Leistung wird daher in einem nationalen Vergabeverfahren gem. § 8 UVgO vergeben.

Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt auf www.service.bund.de. Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabepattform der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Die Bieter*innen müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen (Referenzlisten, Firmenprofil, Qualifikation der Mitarbeiter*innen etc.).

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bietenden mit dem Angebot ein Konzept über die vorgeschlagene Vorgehensweise bei der Auftragsbearbeitung und einen Zeitplan einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem.

Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- Qualität des vorgelegten Konzeptes zur Auftragsbearbeitung: 70 %; davon
 - o Plausibilität und Vollständigkeit der vorgeschlagenen Elemente der Auftragsbearbeitung (40 %)

- o Schlüssigkeit der zeitlichen Ablaufplanung und Vernetzung der zentralen Projektbausteine (30 %)
- Preis: 30 %

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist im ersten Quartal 2025 geplant.

2.3 Grenzüberschreitendes Mobilitätsmarketing in Stadt und Region München

Um die Mobilitätskonzepte, -Ideen und Handlungsleitfäden aus Phase 2 von MoveRegioM sichtbar und anwendbar machen zu können, wird ein gebietskörperschaftübergreifendes Mobilitätsmarketing bestehend aus Printprodukten und Kommunikationsveranstaltungen mit Bürger*innen sowie politischen Entscheidungsträger*innen in Stadt und Region München benötigt. Hierbei handelt es sich um eine Vergabe innerhalb des Projektes MoveRegioM, welches sich insbesondere auch mit grenzüberschreitender Mobilität im Sinne von u.a. Pendler*innenmobilität beschäftigt, ein Thema, welches nicht hoheitlich Aufgabe der LHM ist. Unter anderem der Landkreis München (LKM), der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) sowie die Europäische Metropolregion München (EMM) sind (assoziierte) Projektpartner. Eine allumfassende Bearbeitung wird somit ermöglicht. Die Finanzierung der Vergabe erfolgt überwiegend aus Fördermitteln.

Übergeordnete Zielsetzung ist eine Ausrichtung und Änderung des Mobilitätsverhaltens – insbesondere das der Pendler*innen zugunsten umweltschonender, geteilter Verkehrsmittel durch die Verbesserung der Zugänglichkeit und die Sensibilisierung für Mobilitätsangebote des Umweltverbands. Hierfür ist es notwendig, die Vorteile, Verfügbarkeiten, Nutzungsmöglichkeiten, Erreichbarkeiten und die Diskriminierungsfreiheit entsprechend zu kommunizieren. Aufgrund der stetig wachsenden Angebotsvielfalt und -diversität, sowie der ständigen technischen Weiterentwicklung sind die neuen Mobilitätsformen für die Bürger*innen oftmals nicht intuitiv verständlich und zugänglich.

Zudem ist es teilweise den politischen Entscheidungsträger*innen in kleineren Kommunen in der Region München u.a. aus Kapazitätsgründen nicht möglich, sich vertieft mit Strategien zur Umsetzung und Implementierung neuer Mobilitätsangebote zu beschäftigen. Hier kommt der MoveRegioM-Mobilitätsbalken, die darin enthaltenen Leitfäden und das darin enthaltene Know-How zum Einsatz. Um dies professionell umsetzen zu können, brauchen die Projektbeteiligten Unterstützung von externen Kommunikationsexpert*innen.

Einsatzzwecke: Unterstützung bei der Koordination, Durchführung und Nachbereitung von öffentlichkeitswirksamen (Informations-) Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionen sowie graphische Aufbereitung und Produktion von Projektergebnissen in Form von z.B. Leitfäden, Flyern, Postern und weitere (digitale und analoge) Formate zur Förderung von grenzüberschreitenden Mobilitätsangeboten (u.a. Shared-Mobility-Angebote, On-Demand-Mobilität, Radinfrastruktur).

Anforderungen: Enge Abstimmung insbesondere mit der Kommunikationsabteilung des Mobilitätsreferats sowie mit den Projektpartnern von MoveRegioM.

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle

1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Mobilitätsreferat und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert in Höhe von 100.000 € inkl. Mehrwertsteuer liegt unterhalb des Schwellenwertes von 221.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichten würde. Die Leistung wird daher in einem nationalen Vergabeverfahren gem. § 8 UVgO vergeben.

Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt auf www.service.bund.de. Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabepattform der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Die Bieter*innen müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen (Referenzlisten, Firmenprofil, Qualifikation der Mitarbeiter*innen etc.).

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bietenden mit dem Angebot ein Konzept über die vorgeschlagene Vorgehensweise bei der Auftragsbearbeitung und einen Zeitplan einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem.

Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- Qualität des vorgelegten Konzeptes zur Auftragsbearbeitung: 70 %; davon
 - o Plausibilität und Vollständigkeit der vorgeschlagenen Elemente der Auftragsbearbeitung (40 %)
 - o Schlüssigkeit der zeitlichen Ablaufplanung und Vernetzung der zentralen Projektbausteine (30 %)
- Preis: 30 %

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist im ersten Quartal 2025 geplant.

2.4 Partizipations- und Transformationsmanagement

Das Partizipations- und Transformationsmanagement in Phase 3 von MoveRegioM wird als Unterstützungs- und Hilfstool gesehen, welches Maßnahmen für die Übertragung der entwickelten Mobilitätskonzepte, -Ideen und Handlungsleitfäden aus Phase 2 auf verschiedene Adressaten wie Bürger*innen, Stadtquartiere und Kommunen bündelt. Wesentlicher Inhalt ist die für den Transfer essenzielle Partizipations- und Transformationsstrategie.

Mit der Vergabe des Partizipations- und Transformationsmanagements sollen die einzelnen Arbeitspakete bei der Durchführung, Organisation und Moderation von verschiedenen Veranstaltungsformaten mit unterschiedlichen Stakeholdern je nach Bedarf und Anforderungen unterstützt werden. Übergeordnete Zielsetzung ist, analog zum grenzüberschreitenden Marketing, eine Änderung des Mobilitätsverhaltens, insbesondere das der Pendler*innen, zugunsten umweltschonender, geteilter Verkehrsmittel herbeizuführen. Ermöglicht wird dies durch die Verbesserung der Zugänglichkeit und die Sensibilisierung für Mobilitätsangebote des Umweltverbunds.

Dafür sind die folgenden Arbeitsschritte vorgesehen:

- Erarbeitung einer ganzheitlichen Partizipations- und Transformationsstrategie für

MoveRegioM mit der Festlegung der räumlichen Ebenen (u.a. Stadtbezirke, Kommunen, Landkreise, MVV-Raum) und Zielgruppen (u.a. Bürger*innen, Verwaltung sowie der Ausarbeitung individueller Strategien und Veranstaltungskonzepte anhand dieser Kriterien)

- Maßnahmenbezogene analoge Veranstaltungen mit jeweiligen Feinkonzept, abgestimmt auf die Zielsetzung
- Maßnahmenbezogener Online-Dialog mit Auswahl der Beteiligungsplattform und Errichtung eines Dialogmoduls
- Themenbezogene Bürger*innenveranstaltungen (u.a. Eröffnung Mobilitätspunkt, Aktionstag)

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle

1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Mobilitätsreferat und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert in Höhe von 100.000 € inkl. Mehrwertsteuer liegt unterhalb des Schwellenwertes von 221.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichten würde. Die Leistung wird daher in einem nationalen Vergabeverfahren gem. § 8 UVgO vergeben.

Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt auf www.service.bund.de. Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabepattform der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Die Bieter*innen müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen (Referenzlisten, Firmenprofil, Qualifikation der Mitarbeiter*innen etc.).

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bietenden mit dem Angebot ein Konzept über die vorgeschlagene Vorgehensweise bei der Auftragsbearbeitung und einen Zeitplan einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem.

Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- Qualität des vorgelegten Konzeptes zur Auftragsbearbeitung: 70 %; davon
 - o Plausibilität und Vollständigkeit der vorgeschlagenen Elemente der Auftragsbearbeitung (40 %)
 - o Schlüssigkeit der zeitlichen Ablaufplanung und Vernetzung der zentralen Projektbausteine (30 %)
- Preis: 30 %

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist im ersten Quartal 2025 geplant.

3. Finanzierung

Die Finanzierung der Vergaben erfolgt gemäß der in der Sitzungsvorlage Nr. 20 – 26 / 10880 beschlossenen Finanzierung des Projekts MoveRegioM – Phase 3.

Die Finanzierung setzt sich für die einzelnen Vergaben wie folgt zusammen:

Lft. Nr.	Art der Leistung	Fördermittel BMBF (Projektträger DLR) in €	Referatsbudget / Nahmobilitäts-pauschale in €
1	„Altstadt für alle“ - Bürgerpanel	90.000,00	10.000,00
2	„Altstadt für alle“ – Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen	117.000,00	13.000,00
3	Grenzüberschreitendes Mobilitätsmarketing in Stadt und Region München	90.000,00	10.000,00
4	Partizipations- und Transformationsmanagement	108.000,00	12.000,00

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 hat einen Abdruck erhalten.

Dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und den zuständigen Verwaltungsbeiräten des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Strategie, Herrn Stadtrat Pretzl und des Mobilitätsreferats, Geschäftsbereich Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hammer, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids, den Auftrag „Altstadt für alle“ – Bürgerpanel", im Rahmen von MoveRegioM in

Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an externe Auftragnehmer*innen zu vergeben.

2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Einer erneuten Stadtratsbefassung bedarf es nicht, wenn aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung der Wahl der Vergabe- und Vertragsordnung, der Vergabeverfahrensart, der Eignungskriterien oder Eignungsunterlagen oder der Zuschlagskriterien erforderlich sein sollte oder weil das Vergabeverfahren aus vergaberechtlichen Gründen aufgehoben werden musste.
4. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids, den Auftrag „Altstadt für alle“ – Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen“ im Rahmen von MoveRegioM in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an externe Auftragnehmer*innen zu vergeben.
5. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
6. Einer erneuten Stadtratsbefassung bedarf es nicht, wenn aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung der Wahl der Vergabe- und Vertragsordnung, der Vergabeverfahrensart, der Eignungskriterien oder Eignungsunterlagen oder der Zuschlagskriterien erforderlich sein sollte oder weil das Vergabeverfahren aus vergaberechtlichen Gründen aufgehoben werden musste
7. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids, den Auftrag „Grenzüberschreitendes Mobilitätsmarketing in Stadt und Region München“ im Rahmen von MoveRegioM in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an externe Auftragnehmer*innen zu vergeben.
8. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
9. Einer erneuten Stadtratsbefassung bedarf es nicht, wenn aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung der Wahl der Vergabe- und Vertragsordnung, der Vergabeverfahrensart, der Eignungskriterien oder Eignungsunterlagen oder der Zuschlagskriterien erforderlich sein sollte oder weil das Vergabeverfahren aus vergaberechtlichen Gründen aufgehoben werden musste.
10. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids, den Auftrag „Partizipations- und Transformationsmanagement“ im Rahmen von MoveRegioM in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an externe Auftragnehmer*innen zu vergeben.
11. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
12. Einer erneuten Stadtratsbefassung bedarf es nicht, wenn aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung der Wahl der Vergabe- und Vertragsordnung, der Vergabeverfahrensart, der Eignungskriterien oder Eignungsunterlagen oder der Zuschlagskriterien erforderlich sein sollte oder weil das Vergabeverfahren aus vergaberechtlichen Gründen aufgehoben werden musste.
13. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Referent

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. MOR-GL5

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium - HA II, Vergabestelle 1
3. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
4. An MOR-GB1.32

z. K.

Am